

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Umweltschutz, SZ-04HJYKJ	
Sitzung am : 15.05.2002	
Sitzungsort : Sitzungsraum 3	
Sitzungsbeginn : 18:30	Sitzungsende : 21:56

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 15.05.2002

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Breymann, Axel v.	18:30 bis 21:56 Protokoll
Brüning, Herbert	18:30 bis 21:56 Fachbereich Umwelt
Schreiber, Wilfried	18:30 bis 21:56 Fachbereich Umwelt
Rickers, Holger	18:30 bis 21:56 Abt. 681
George, Rüdiger	18:30 bis 21:56 Abt. 681
Schmidt-Scherlitzki, Jutta	18:30 bis 21:56 Abt. 681
Bartelt, Monika	18:30 bis 21:56 Abt. 701
Kurzewitz, Werner	18:30 bis 21:56 Abt. 701
Möller, Jörg	18:30 bis 21:56 Fachbereich Verkehr

Entschuldigt fehlten sonstige

Schmitt, Hella	18:30 bis 21:56
Lücht, Bernd	18:30 bis 21:56
Stender, Emil	18:30 bis 21:56
Kögel	18:30 bis 21:56 Lärmkontor GmbH
Popp	18:30 bis 21:56 Lärmkontor GmbH
Bomont	18:30 bis 21:56 Holz.ConZert GmbH
Paul	18:30 bis 21:56 Holz.ConZert GmbH
Lüllau, Erika	18:30 bis 21:56

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 15.05.2002

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
FSC - Siegel hier: Vorstellung durch die Firma Holz.ConZert**

**TOP 4 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19 Uhr aufgerufen -**

**TOP 5 :
Klimaschutz - ständiger TOP -**

**TOP 5.1 M02/0257
:
CO2 - Reduzierung hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Weinhold aus der
Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 17.04.2002**

**TOP 5.2 B02/0191
:
Solaranlagen**

**TOP 6 :
Lärminderungsplan hier: Vorstellung der Leistungsphase 1 durch Lärmkontor GmbH
- wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:30 Uhr aufgerufen -**

**TOP 7 : M02/0206
Abwicklung alter Haushaltsreste Haushaltsstelle 1120.95000, Beantwortung der Anfrage
von Frau Hahn aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 20.03.2002**

**TOP 8 :
Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

**TOP 8.1 B02/0187
:
Anforderungen an ein Erfassungssystem nach § 6 Verpackungsverordnung**

TOP 8.2 B02/0246

:

Abfallentsorgung 1. Neu-Festsetzung der Abfallgebühren 2002 2. Erlass einer 2. Nachtragsatzung zur Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt

TOP 8.3 M02/0243

:

Schichtbetrieb Abfallwirtschaft hier: Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 17.04.2002

TOP 9 :

EU-Wasserrahmenrichtlinie

TOP 9.1 M02/0233

:

Sitzungen von Wasserverbänden, Punkt 10.1.11 - Ausschuss für Umweltschutz vom 17.04.2002, hier: Kosten der Gewässerunterhaltung

TOP 10 :

AGENDA 21 - ständiger TOP -

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - öffentlich -

TOP**11.1 :**

Berichte - öffentlich -

TOP M02/0253**11.1.1000****000 :**

Konsolidierung Aufgaben Amt 15 hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Weinhold aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 20.02.2002

TOP**11.1.2000****000 :**

Beschwerde von Bürgern hier: Abstellen von Lastzug

TOP**11.1.3000****000 :**

Baumschäden hier : Schreiben der Stadtwerke

TOP**11.1.4000****000 :**

Containerstandort Mittelstraße hier: Sachstandsbericht

TOP**11.1.5000****000 :**

Sperrmüllentsorgung hier: Beschwerde eines Bürgers

TOP

11.1.6000

000 :

Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Segeberg 2000

TOP

11.1.7000

000 :

Baumschäden durch Verkabelungsarbeiten hier: Beschwerde von Herrn Hallwachs im Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft

TOP

11.2 :

Anfragen - öffentlich -

TOP

11.2.1000

000 :

Laubsauger hier: Anfrage von Frau Pfeiler

TOP

11.2.2000

000 :

Beschaffung der 60 l MGB hier: Anfrage von Frau Hahn

TOP

11.2.3000

000 :

Sperrmüll hier: Anfrage von Frau Hahn

TOP

11.2.4000

000 :

Bodenanalyse Rahmenplant Friedrichsgabe hier: Anfrage von Frau Ebert

TOP

11.2.5000

000 :

Wanderwege hier: Anfrage von Frau Reiländer

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich -

TOP 13 : M02/0245

Vertrag über die Bereitstellung von Containerstandplätzen, Containerstandplatzreinigung, Öffentlichk

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 15.05.2002

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt mit 10 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umweltschutz fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Vorsitzende beantragt, denn Tagesordnungspunkt 11.1 - Vertrag über die Bereitstellung von Containerstandplätzen,.... - als ordentliche Tagesordnungspunkt 12 zu behandeln.

Die Vorsitzende lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Herr Peters erscheint zur Sitzung.

TOP 3: FSC - Siegel hier: Vorstellung durch die Firma Holz.ConZert

Die Vorsitzende begrüßt die Herren Paul und Bomont von der Firma Holz.ConZert GmbH.

Herr Paul stellt sich und die Firma Holz.ConZert vor.

Herr Behr erscheint zur Sitzung.

Herr Paul erläutert die Hintergründe zum FSC-Siegel (siehe Anlage 1).

Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Popp und Herr Kögel von der Lärmkontor GmbH erscheinen zur Sitzung.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19 Uhr aufgerufen -

Herr Paul und Herr Bomont verlassen die Sitzung.

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5:

Klimaschutz - ständiger TOP -

TOP 5.1: M02/0257

CO₂ - Reduzierung hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Weinhold aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 17.04.2002

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 17.04.2002 wurde das Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr um Auskunft über die jährliche Bilanzierung der CO₂ – Emissionen gebeten. Die Antwort wird im folgenden gegeben.

Die Erhebung der CO₂ – Emissionen gemäß dem im November 2001 durch den Ausschuss für Umweltschutz beschlossenen Verfahren konnte nicht wie geplant im März/ April erfolgen, da die hierfür erforderlichen Gas-Absatzdaten durch die Stadtwerke nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden konnten. Grund für die Verzögerung ist der geöffnete Gasmarkt und eine veränderte Marktposition der Stadtwerke.

Die Daten liegen seit 10.05.2002 vor. Die Bilanz soll zur Junisitzung des Ausschusses für Umweltschutz erstellt werden.

TOP 5.2: B02/0191

Solaranlagen

Frau Hahn bittet darum, dass die Fragen aus der Sitzung vom 17.04.2002 schriftlich beantwortet werden (siehe auch Anlage 2).

Frau Schmidt-Scherlitzki und Herr Rickers beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Dr. Weinhold stellt für die CDU folgende Anfrage an die Verwaltung:

"Die Vorlage B 01/0191 wurde im Ausschuss für Umweltschutz noch nicht beschlossen, weil es in der Sitzung noch einige offene Fragen gab. Daran möchten wir anknüpfen. Wir bitten um Aufstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung, aus der die Kosten hervorgehen, die Abschreibung, die kalkulatorischen Zinsen, Unterhaltung als auch die dazu gehörigen Erlöse. Wenn es Ihnen weiter nichts ausmacht, berechnen Sie bitte den internen Zinsfluß für die Investition."

Frau Schmidt-Scherlitzki bittet darum, im Beschlussvorschlag der Vorlage das Wort "Sporthalle II" zu streichen. Sie erläutert die Hintergründe.

Herr Dr. Weinhold beantragt den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Dr. Weinhold abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit 5 Ja-Stimmen zu 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Die Vorsitzende lässt über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

"Der Ausschuss beschließt, dass auf einem Dachteil im Schulzentrum-Süd eine Kunststoffdachbahn mit integrierten Photovoltaik-Modulen verlegt wird. Die Ausführung soll im Jahr 2002 erfolgen. Die Kosten werden ca. 45.000 € betragen.

Haushaltsmittel stehen auf der Haushaltsstelle 1120.950000 zur Verfügung."

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit 6 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug:

681

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 6:

**Lärminderungsplan hier: Vorstellung der Leistungsphase 1 durch Lärmkontor GmbH
- wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:30 Uhr aufgerufen -**

Die Vorsitzende begrüsst Herrn Popp und Herrn Kögel von der Firma Lärmkontor GmbH.

Herr Popp stellt die Hintergründe und die Ergebnisse der Leistungsphase 1 zur Lärminderungsplanung vor.

Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Popp sichert zu, dass der schriftliche Bericht zur Leistungsphase 1 in den nächsten 2-3 Wochen der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorsitzende bedankt sich.

Herr Popp und Herr Kögel verlassen die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

TOP 7: M02/0206

Abwicklung alter Haushaltsreste Haushaltsstelle 1120.95000, Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 20.03.2002

1. Erläuterung des Zahlenwerkes

Die aufgeführten Zahlen sind - abgesehen von einem Tippfehler (Anordnungssoll 65.423,81) - korrekt. Zum besseren Verständnis sei hier eine Erläuterung gegeben:

Erläuterung der Anlage 2 der Einladung zum Finanzausschuss am 13.03.2002

Haushaltsrest 2000	220.000,00 DM	
Anordnungssoll	65.423,81 DM	Tippfehler korrigiert!
Noch verfügbar	154.576,19 DM	
Weiter übertragen	3.000,00 DM	vorgesehen für Solaranlage Kita Vicelin, Bau ab April 2002
In Abgang	151.576,19 DM	darin sind 49.824 DM für die Solaranlage Lemkenhafen enthalten, die nicht direkt aus dieser Haushaltsstelle bezahlt werden konnte. <u>Tatsächlicher "Abgang": 101.752,19 DM</u> (Beantwortung der Anfrage aus dem Hauptausschuss vom 18.03.02)

Die im Rahmen der Anfrage aufgeführten Datenübersichten aus der Einladung des Finanzausschusses und dem Tertialbericht 3.2001 unterscheiden sich lediglich um den Betrag von 3.000,- DM, die zum Erstellungszeitpunkt des Tertialberichtes noch nicht übertragen waren.

2. Sachstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen im Klimaschutz

Die bislang aus der Haushaltsstelle 1120.95000 "Klimaschutz" finanzierten Maßnahmen sind Teil dieser Vorlage bzw. in T3.2001 des Amtes für Gebäudewirtschaft, Seite 7 ff., zusammen mit den aus der Haushaltsstelle 2000.95000 "Sofortmaßnahmen Klimaschutz an Schulen" finanzierten Maßnahmen aufgeführt worden.

Zu beachten sind dabei die Kriterien für die Mittelvergabe aus der Haushaltsstelle 1120.95000 (Übererfüllung gesetzlicher Standards, Vorbildcharakter, hohe Rentabilität). Bei der Leuchtersanierung im Schulzentrum Süd handelt es sich, bedingt durch den Förderzuschuss des Landes, um eine rentierliche Maßnahme, die von der Investitionsbank vorgeschlagen worden war.

Für 2002 wurden Mittel in Höhe von 51.000 € auf der Haushaltsstelle 1120.95000 eingeworben. Mit In-Kraft-Treten der neuen Wärmeschutzverordnung und deren hohen Wärmeschutzstandards ist eine Übererfüllung der gesetzlichen Anforderungen nur noch selten sinnvoll zu realisieren. Die Mittel für den Wärmeschutz bei Sanierung und Neubau werden daher künftig als Regelleistung über andere Haushaltsstellen bestritten. Für die Haushaltsstelle Klimaschutz 1120.95000 ist damit zu rechnen, dass diese in Zukunft im Wesentlichen für die Finanzierung der Solaranlagen auf der Grundlage des Stadtvertretungsbeschlusses vom November 2000 herangezogen wird.

Im Rahmen der Kooperation mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein ist eine Vorstellung der Maßnahmenkataloge mit den Planungen für die Umsetzung vorgesehen. Die Umsetzung wird u. a. von der Ausstattung der Haushaltsstelle 2000.95000 abhängen.

3. Haushaltsstelle 1120.950000

Auflistung der in 2001 durchgeführten Maßnahmen:

Objekt	Maßnahme	Betrag
Grundschule Niendorfer Straße	Dachdämmung	31.934,20 DM
Ausstellungshalle am Feuerwehrmuseum	Zusätzliche Wärmedämmung	8.656,85 DM
Energiesparschulen	Energiesparkoffer	6.111,53 DM
Sozialgebäude Bauhof	Zusätzliche Wärmedämmung	18.721,23 DM
Gesamt		65.423,81 DM

Frau Hahn bittet darum, dass die Fragen aus der Sitzung des Ausschuss für Umweltschutz vom 20.03.2002 beantwortet werden.

Frau Schmidt-Scherlitzki und Herr Brüning beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Rickers stellt Herr George vor. Herr George ist für den Bereich Regeltechnik im Klimaschutz zuständig.

Protokollauszug:

681

**TOP 8:
Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

**TOP 8.1: B02/0187
Anforderungen an ein Erfassungssystem nach § 6 Verpackungsverordnung**

Herr Kurzewitz beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hahn stellt folgenden Änderungsantrag für die SPD:

"1. bleibt

2. Die bisher vorhandenen Standplätze für Altpapier und Altglas-Sammelcontainer werden weitergenutzt.

3. Die Unterhaltung und Reinigung der Recycling-Container-Plätze wird durch den System-Betreiber oder eine beauftragten Dritten selbst vorgenommen. Neue Standorte sind nur in Abstimmung mit der Stadt auszuweisen. Die Kosten der Herstellung werden vom Betreiber übernommen.

4.die jeweils 4 -wöchentlich entsorgt werden.

5. bleibt

6. Die Öffentlichkeitsarbeit zum System des Betreibers für die Erfassung von Verkaufsverpackungen erfolgt umfassend und benutzerfreundlich (insbesondere Leerungsintervalle, Erfassungsquoten).

Der Systembetreiber verpflichtet sich an den Kosten für Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Gestellung der Containerstandorte sich mit 1 €uro pro Einwohner / und Jahr beteiligen.

7. bleibt"

Zusätzlich bittet Frau Hahn die Verwaltung, die zu erstellende Abstimmungsvereinbarung nach § 6 Abs. 3 Satz 4 ff Verpackungsverordnung den Ausschuss unter Berücksichtigung der Mustervereinbarung der kommunalen Spitzenverbände und einer Stellungnahme der Rechtsabteilung vorzulegen.

Die SPD ändert Ihren Änderungsantrag wie folgt ab:

Punkt 6.sich mit 2 €uro pro Einwohner /.....

Die Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag der SPD abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Die Vorsitzende lässt über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Für die noch gesondert zu beschließende Erteilung einer Abstimmungserklärung nach § 6 Abs. 3 Satz 4 ff Verpackungsverordnung durch die Stadt Norderstedt hat der Betreiber eines Systems zur flächendeckenden Entsorgung von gebrauchten Verkaufsverpackungen folgende Mindestvoraussetzungen zu erfüllen:

1. "Der Systembetreiber hat sich bei der Erfassung der Verpackungsmüll-Fraktion Papier, Pappe und Karton (PPK) ab 01.01.2004 an das System der Stadt Norderstedt anzuschließen, das auf der Basis einer öffentlichen Ausschreibung der Nichtverpackungsmüll-Fraktion PPK beruht.
2. Die bisher vorhandenen Standplätze für Altpapier und Altglas-Sammelcontainer werden weitergenutzt.
3. Die Unterhaltung und Reinigung der Recycling-Container-Plätze wird durch den System-Betreiber oder eine beauftragten Dritten selbst vorgenommen. Neue Standorte sind nur in Abstimmung mit der Stadt auszuweisen. Die Kosten der Herstellung werden vom Betreiber übernommen.
4. Jedem Grundstückseigentümer in Norderstedt wird die Wahl überlassen, ein fahrbares Sammelgefäß für Leichtverpackungen oder Säcke für Leichtverpackungen zu wählen, die jeweils 4-wöchentlich entsorgt werden.
5. Der laufende Betrieb der öffentlich-rechtlichen Abfall-Sammelsysteme in Norderstedt darf durch parallelen Betrieb des Systems für die Erfassung von Verkaufsverpackungen nicht beeinträchtigt werden.
6. Die Öffentlichkeitsarbeit zum System des Betreibers für die Erfassung von Verkaufsverpackungen erfolgt umfassend und benutzerfreundlich (insbesondere Leerungsintervalle, Erfassungsquoten). Der Systembetreiber verpflichtet sich an den Kosten für Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Gestellung der Containerstandorte sich mit 2 € pro Einwohner / und Jahr beteiligen."
7. Alle sonstigen Anforderungen und Einzelheiten werden in einer gesonderten Abstimmungsvereinbarung nach § 6 Abs. 3 Satz 4 ff Verpackungsverordnung festgelegt."

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit 7 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug:

701

TOP 8.2: B02/0246

Abfallentsorgung 1. Neu-Festsetzung der Abfallgebühren 2002 2. Erlass einer 2.

Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt

Herr Kurzewitz beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hahn stellt folgende Anfragen:

"Bedarfsabholung - noch offen

im Sachverhalt:

1100 I - Container

Warum wird in der Kalkulation nicht der Stand März 02 aufgenommen ?

Klarstellung Gewerbeabfall (Blatt A Menge):

II Entsorgung gewerbl. Abfälle

III Entsorgungsanlage

IV Entsorgung über Dritte

Was leistet die Stadt, welche Mengen, usw. ?

Was entsorgen Dritte ?

Ermittlung Express-Sperrmüll-Gebühr:

Abrechnung von Abfällen entfällt, da Gesamtmenge schon in die Kalkulation einfließt.

Warum sind die Personalkosten, Verwaltung, Fahrzeugunterhaltung so hoch angesetzt ?
Vergleich Gewerbeabfall (Systemabfuhr)

Warum tritt die Nachtragssatzung nicht rückwirkend zum 01.01.2002 in Kraft ?"

Frau Hahn beantragt, den Tagesordnungspunkt bis zur Junisitzung zu vertagen.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug:

701

TOP 8.3: M02/0243

Schichtbetrieb Abfallwirtschaft hier: Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 17.04.2002

Die Vorsitzende beantragt den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Protokollauszug:

701

TOP 9:

EU-Wasserrahmenrichtlinie

TOP 9.1: M02/0233

Sitzungen von Wasserverbänden, Punkt 10.1.11 - Ausschuss für Umweltschutz vom 17.04.2002, hier: Kosten der Gewässerunterhaltung

Aufgrund verschiedener telefonischer und schriftlicher Anfragen wird das Thema Wasserverbände und Kosten der Gewässerunterhaltung im Folgenden noch einmal grundsätzlich erläutert.

Die Unterhaltungspflicht für die Gewässer 2. Ordnung (§ 40 Abs. 1 Landeswassergesetz - LWG) wird von Wasser- und Bodenverbänden bzw. wenn keine Verbände bestehen oder diese unzumutbar sind von den Anliegergemeinden erfüllt (§ 42 LWG). Kleine Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung (§ 40 Abs. 2 LWG), dies sind z.B. Gewässer, die keine besondere Bedeutung für die Vorflut haben oder Gewässer, die überwiegend der Entwässerung von Verkehrsflächen oder ausschließlich der Ableitung von Abwasser dienen, sind von den Eigentümern, den Anliegern oder den Eigentümern von Grundstücken oder Anlagen die aus der Unterhaltung Vorteile haben, zu unterhalten. Anlagen in und an Gewässern z.B. Regenrückhaltebecken sind von den Unternehmern zu unterhalten.

So unterhält die Stadt Norderstedt die Tarpenbek mit ihren Nebenarmen selbst, während die Gewässer im Einzugsbereich der Mühlenau z.B. Moorbek und Rugenwedelsau vom Wasserverband Mühlenau unterhalten werden. Weitere Verbände, in denen die Stadt Mitglied ist, sind der Wasserverband mittlere Alster und der Wasserverband Pinnau - Billsbek - Gronau.

Die Wasserverbände legen ihren Unterhaltungsaufwand auf die Mitglieder um. Der Beitragsmaßstab richtet sich allerdings nicht nach der Länge oder dem Unterhaltungsaufwand für die im Stadtgebiet zu unterhaltenden Gewässer, sondern gemäß § 43 LWG nach der Flächengröße für alle Grundflächen im Einzugsgebiet. Je nach Beschaffenheit der Flächen sind Zu- oder Abschläge möglich.

Aus den so ermittelten Beitragseinheiten multipliziert mit dem jeweiligen Hebesatz, der durch den Verbandsausschuss festgelegt wird, errechnet sich der zu zahlende Beitrag. Für den Wasserverband Mühlenau beträgt dieser z.B. zurzeit ca. 18.500 € im Jahr, mittlere Alster ca. 5.900,-- € Pinnau-Bilsbek-Gronau ca. 6.500,-- €

Der Beitragsmaßstab ändert sich auch dann nicht, wenn Gewässerabschnitte aus der Unterhaltungspflicht des Verbandes herausgenommen werden. Dies ist der Fall für den Oberlauf der Rugenmühlensau im Gewerbegebiet Nettelkrögen. Für diesen 560 m langen Abschnitt ist ab 1995 die Unterhaltungspflicht des Verbandes im Einvernehmen zwischen Stadt, Wasserverband und dem Kreis Pinneberg als zuständige Aufsichtsbehörde entfallen, da es sich bei dieser Gewässerstrecke um eine Ortsentwässerungsanlage handelt und diese überwiegend der Ableitung von Niederschlagswasser bebauten Gebieten dient.

Weiterhin wurde die Unterhaltungspflicht für die Moorbek vom Friedrichsgaber Weg flußaufwärts mit dem Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der Moorbek vom 10. Juli 1985 auf die Stadt Norderstedt übertragen.

Die Kosten für die Unterhaltung dieser Gewässerabschnitte sind unterschiedlich. Die Rugenwedelsau muss alle 1 bis 2 Jahre geräumt bzw. freigeschnitten werden. Je nach Aufwand liegen die Kosten zwischen 2.000 € und 4.000 €. Im Bereich der Moorbek fallen überwiegend Kosten für die Unterhaltung der Teiche und Rückhaltebecken an. In 2001 z.B. ca. 13.000 € für eine Teichentschlammung, 2.500 € für die Entkrautung des Regenrückhaltebeckens Waldstraße. Im Bereich des Bachlaufes selbst ist in den letzten Jahren lediglich oberhalb der Waldstraße ein kurzer Abschnitt geräumt worden. Die Kosten betragen ca. 2.100 €

Für die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung gemäß § 40 Abs. 1 LWG gewährt das Land den Wasser- und Bodenverbänden und Gemeinden Zuschüsse.

Bis 1998 erfolgte die Förderung aufgrund der tatsächlichen Aufwendungen. Die förderungsfähigen Kosten wurden vom AW bzw. staatlichem Umweltamt nach Vorlage der Rechnungen für die durchgeführten Unterhaltungsarbeiten festgestellt. Aufgrund dieser Feststellung wurde dann der anteilige Zuschuss (zwischen 30 und 60 %) vom Land ausgezahlt.

Durch Artikel 6 des Haushaltsbegleitgesetzes 1998 sind seit 1998 die Zuschüsse pauschaliert. Die Bemessung erfolgt nach dem prozentualen Anteil des Mittelwerts der förderungsfähigen Aufwendungen für einen Zeitraum von 5 Jahren an den gesamten Aufwendungen aller Unterhaltungspflichtigen. Dem Pauschalzuschuss für das Jahr 2002 liegt z.B. der Durchschnittswert der Jahre 1995 - 1999 zugrunde. Die Aufteilung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Landes.

Informationen über die Zuschüsse die die Wasser- und Bodenverbände erhalten, liegen der hauptamtlichen Verwaltung nicht vor.

Weitere Informationen zur Gründung von Bearbeitungsgebietsverbänden im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie sind der beigefügten Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn im Hauptausschuss zu entnehmen (Anlage 3).

Herr Langeheinecke erläutert die Hintergründe.

Herr Möller beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder (siehe auch Anlage 4.)

Frau Hahn erinnert an die Anfragen zur Vorstellung des Kanalkatasters, der Problematik der Entwässerung des Gelände des zukünftigen LDZ sowie die Problematik des Fremdwasseranteils in den Abwässern.

Protokollauszug:

604

**TOP 10:
AGENDA 21 - ständiger TOP -**

Herr Brüning berichtet zur Nachfolgeveranstaltung der Zukunftskonferenz / Zukunftswerkstatt am 27.04.2002. Er gibt eine kurze Zusammenfassung zu den Ergebnissen.

Die Ergebnisse werden in Form des Protokolls an alle Teilnehmer/innen und an alle Fraktionen der Stadtvertretung zur Kenntnis gegeben.

Weiter berichtet Herr Brüning, dass seit Anfang Mai das 3. Motiv zur AGENDA-Werbekampagne auf Fahrzeugen des Betriebsamtes angebracht sind. Thema des Plakates ist die soziale Komponente der AGENDA 21 - "Füreinander dasein - Miteinander teilen" -.

Mit dem 3 Motiv wird es jetzt möglich, auch sinnvoll Postkarten mit den Motiven herzustellen und ergänzend zu verteilen.

**TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich -**

**TOP
11.1:
Berichte - öffentlich -**

**TOP M02/0253
11.1.1000
000:**

Konsolidierung Aufgaben Amt 15 hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Weinhold aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 20.02.2002

Zur gewünschten "Verfeinerung der Angaben in der Vorlage M 02/0093" werden die von Herrn Dr. Weinhold gestellten Anfragen wie folgt beantwortet:

1. Die freiwilligen Leistungen des Fachbereichs Umwelt beruhen allesamt auf politischen Beschlüssen, insbesondere auf solchen des Umweltausschusses und der Stadtvertretung. Die Wichtigkeit und Priorität dieser freiwilligen Leistungen ist damit in erster Linie eine politische Aussage und Wertung.

Im Hinblick auf die absehbare Verknappung der Haushaltsmittel wurde im Umweltamt / Fachbereich Umwelt in den letzten Jahren auch ohne einen ausdrücklichen politischen Auftrag nach Möglichkeiten der Einsparung gesucht. Hierbei wurden die sich bietenden Möglichkeiten kontinuierlich genutzt: Durch eine Optimierung der Aufgabenwahrnehmung (z.B. im Bereich der Gewässeruntersuchungen) und Verschiebungen im Aufgabenumfang (z.B. im Bereich der Grundwasserbeobachtung) konnten zahlreiche Einsparungen auch realisiert werden. Das ist vor dem Hintergrund wachsender Pflichtaufgaben (z.B. durch die Novelle des UVPG oder dem Informationsfreiheitsgesetz) und zusätzlicher freiwilliger Leistungen (z.B. die Internet-Präsenz der Stadt) zu sehen. Im Ergebnis sind mittlerweile 6 der 13 Stellen des Fachbereichs Umwelt mit Teilzeitkräften besetzt. Damit ist das fachlich vertretbare Maß an Einsparungen im Hinblick auf die übertragenen Aufgaben inzwischen erreicht. Jede weitere Reduzierung wäre mit einer spürbaren Einbuße bei der Qualität der Aufgabenwahrnehmung verbunden.

Weitere Einsparungen sind im Bereich der freiwilligen Leistungen zweifellos möglich. Auf dem jetzigen Niveau stellt sich dann jedoch die Frage nach der Erfüllung der Aufgabe insgesamt. Inhaltlich hat sich noch keine der übertragenen Aufgaben erledigt, weshalb erneut ein politischer Beschluss nötig würde, eine oder mehrere Aufgaben künftig nicht mehr weiter zu verfolgen.

2. In der gestellten Form kann die Anfrage nicht beantwortet werden, da hiermit ein Personenbezug gegeben ist, der im Widerspruch zu den Schutzbestimmungen des Datenschutzes steht.

Im Zusammenhang mit den Ausführungen zur Frage 1 kann aber eine anonymisierte Übersicht gegeben werden, die sich an den von den politischen Gremien verabschiedeten Produkten orientiert (die prozentualen Stellenanteile beziehen sich auf die individuell vereinbarte Arbeitszeit, die Summe der Stellen ist der Vergleichbarkeit halber in vollen Stellen ausgedrückt, bei Angestellten also im Umfang von z.Zt. 38,5 Wochenstunden):

Produkt	Aufgabe	Mitarbeiter/-innen	Stellen
Öffentlichkeitsarbeit (Produkt 07.01.01)	Freiwillig	6 Personen mit Stellenanteilen von 5 – 40%	1,16
Individuelle Umweltberatung, Umwelt- beschwerden, "UVP" für Beschaffungen (Produkt 07.01.02)	Überwiegend freiwillig, mit erheblichen Pflichtanteilen	11 Personen mit Stellenanteilen von 3 – 60%	1,75
UVP für Planungen und Vorhaben	Pflicht	3 Personen mit Stellenanteilen von 5 –	0,89

(Produkt 07.01.03)		60%	
Bereitstellung von Umweltdaten - Umweltdatenbank (Produkt 07.01.04)	Überwiegend Pflicht, mit geringen freiwilligen Anteilen	2 Personen mit Stellenanteilen von 25 - 35%	0,39
Klimaschutz (Produkt 07.01.05)	Überwiegend freiwillig, mit geringen Pflichtanteilen	2 Personen mit Stellenanteilen von jeweils 70%	1,05
Schutz vor altlastenbedingten Gefahren (Produkt 07.01.06)	Pflicht	3 Personen mit Stellenanteilen von 6 - 62%	0,44
Grundwasserbeobachtung (Produkt 07.01.07)	Überwiegend freiwillig, mit einigen Pflichtanteilen	2 Personen mit Stellenanteilen von 10 - 65%	0,70
Gewässeruntersuchungen (Produkt 07.01.08)	Teils Pflicht, teils freiwillig	2 Personen mit Stellenanteilen von 60 - 78%	1,21
(AGENDA 21)	Freiwillig	2 Personen mit Stellenanteilen von 20 - 90%	0,90
(Verwaltung + Fachbereichsleitung)		4 Personen mit Stellenanteilen von 10 - 100%	2,58

3. Anhand der vorstehenden Tabelle wird ersichtlich, dass die Beantwortung der Frage erhebliche Probleme aufwirft.

Der Anteil von Sachmitteln für ein einzelnes Produkt lässt sich aus dem Haushaltsplan noch relativ einfach ersehen. Die größten Positionen sind entweder hoch rentierbar (90.000 € für den Klimaschutz) oder Pflichtaufgaben zuzuordnen (89.700 € für diverse Untersuchungen, 61.000 € für Lärminderungsplanung) oder wären bei einer Fremdvergabe voraussichtlich sogar noch aufzustocken (24.000 € Untersuchung und Beratung). Nennenswerte Beträge bleiben dann lediglich für die Summe aller Positionen zur Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz (28.000 €) und bei der Öffentlichkeitsarbeit AGENDA 21 (35.000 €). Gegenstand dieser Öffentlichkeitsarbeit ist zu einem erheblichen Teil die Gewinnung eines Zusatznutzens aus den vorhandenen Kenntnissen.

Zusätzliche Einsparmöglichkeiten bei den Personalkosten sind allenfalls bei der AGENDA 21 planbar, vorausgesetzt die Stadt verzichtet in Zukunft auf die Wahrnehmung dieser Aufgabe. Ansonsten erscheinen die angefragten Dimensionen weder kurz- noch mittelfristig erreichbar zu sein.

TOP

11.1.2000

000:

Beschwerde von Bürgern hier: Abstellen von Lastzug

Herr Brüning reicht ein Schreiben von Bürgern an den Ausschuss für Umweltschutz zu Protokoll, in dem es um das Abstellen eines Tanklastzuges geht (Anlage 5.)

TOP

11.1.3000

000:

Baumschäden hier : Schreiben der Stadtwerke

Herr Brüning reicht ein Schreiben der Stadtwerke an Herrn Niehusen zu Protokoll (Anlage 6), das für den Ausschuss für Umweltschutz zur Kenntnis bestimmt ist.

TOP

11.1.4000

000:

Containerstandort Mittelstraße hier: Sachstandsbericht

Herr Kurzewitz gibt einen Sachstandsbericht zur Problemlösung des Containerstandortes Mittelstraße.

TOP

11.1.5000

000:

Sperrmüllentsorgung hier: Beschwerde eines Bürgers

Herr Kurzewitz reicht ein Schreiben eines Bürgers zum Thema ans Protokoll (siehe Anlage 7).

TOP

11.1.6000

000:

Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Segeberg 2000

Herr Kurzewitz teilt mit, dass jede Fraktion der Stadtvertretung ein Exemplar des Abfallwirtschaftskonzeptes erhalten wird. Zusätzlich wird ein Exemplar zur Einsicht im Fachbereich Umwelt bereitliegen.

TOP

11.1.7000

000:

Baumschäden durch Verkabelungsarbeiten hier: Beschwerde von Herrn Hallwachs im Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft

Die Vorsitzende berichtet über die Beschwerde von Herrn Hallwachs. Sie reicht einen Auszug aus dem Protokoll des Ausschusses für Finanzen; Werke und Wirtschaft ans Protokoll (Anlage 8).

Die Vorsitzende weist die Beschwerde/Kritik von Herrn Hallwachs entschieden zurück.

TOP

11.2:

Anfragen - öffentlich -

TOP

11.2.1000

000:

Laubsauger hier: Anfrage von Frau Pfeiler

Frau Pfeiler stellt folgende Anfrage an die Verwaltung:

"Die Antwort auf unsere Anfrage zum Einsatz von Laubsaugern (siehe Protokoll der Umweltausschuss-Sitzung 17.04.2002) beantwortet unsere Anfrage (siehe folgenden Originaltext in fett) nur zum Teil.

Der erste Teil wurde nicht beantwortet:

Was lässt sich aus Umweltgesichtspunkten zum Einsatz von Laubsaugern sagen ?

Zum zweiten Teil wurde nur für das Betriebsamt geantwortet, Einrichtungen der Stadt wie Schulen und Kindertagesstätten wurden außer acht gelassen.

Wieviel Laubsauger besitzt die Stadt und wie viele sollen jetzt neu angeschafft werden ?"

Protokollauszug:

602

68

TOP

11.2.2000

000:

Beschaffung der 60 l MGB hier: Anfrage von Frau Hahn

Frau Hahn stellt folgende Anfrage:

" Bei der Beschaffung der 60 l MGB gab die Firma C. ein Angebot von 45.158,52 € ab, der Auftrag wurde dann aber für 77.158,52 erteilt. Wie erklärt sich dieser Sachverhalt."

Protokollauszug:

70

TOP

11.2.3000

000:

Sperrmüll hier: Anfrage von Frau Hahn

Frau Hahn bittet darum, dass dem Ausschuss Informationen zur Umfrage der Bürger/innen der Stadt Bad Bramstedt zum Thema Sperrmüll als Regelabholung zur Verfügung gestellt wird.

Protokollauszug:

70

TOP

11.2.4000

000:

Bodenanalyse Rahmenplant Friedrichsgabe hier: Anfrage von Frau Ebert

Frau Ebert stellt folgende Anfrage:

" Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Umweltausschuss bitten darum, die Ergebnisse der Bodenanalysen aus dem Gebiet Rahmenplanung Friedrichsgabe dem Umweltausschuss zur Verfügung zu stellen.

- a) Welche Schadstoffe wurden analysiert ?
- b) Wie hoch sind die Werte ?
- c) Wo liegen die zulässigen Obergrenzen ? (z.B. MAK-Werte)
- d) Mit welchem Verfahren wurde gemessen ?"

Protokollauszug:

602**TOP****11.2.5000****000:****Wanderwege hier: Anfrage von Frau Reiländer**

Es gibt in Norderstedt ausgewiesene Wanderwege, z.B. Weg Nr. 12.

Gibt es eine Wanderkarte Norderstedt oder eine Beschreibung der Wanderwege in Norderstedt ?

Protokollauszug:**601**